

Veränderungen im Ergebnishaushalt - in TEUR -

Anlage 1

lfd. Nr.	Bezeichnung	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2011	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2011- 2014	z* b* e*	Begründung
a) finanzwirtschaftliche Eckdaten					
1	Gewerbesteuer	7.000	11.000		Erhöhung des GewSt-Ansatzes 2011 von 39 auf 46 Mio. € und in 2012 von 42 Mio. € auf 46 Mio. €, 2013 und 2014 ebenfalls 46 Mio. € (vgl. Vorbericht).
2	Nachzahlung Gewerbesteuer-Umlage 2010	-5.300	-5.300	z	betrifft a.o. Gewerbesteuer-Einnahmen Ende Dezember, die bei der Umlage erst 2011 berücksichtigt werden.
3	Nachzahlungszinsen aus Gewerbesteuer	900	900	z	die hohen GewSt-Nachzahlungen 2010 führen zu Nachzahlungszinsen, die in 2011 veranlagt werden.
4	Einkommensteuer-Beteiligung	1.225	4.364	z	Erhöhung auf Grund der Steuerschätzung vom November 2010
5	Schlüsselzuweisungen	1.646	-10.480	z	Auf Grund der hohen Steuereinnahmen 2010 sind 2012 keine Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft und geringere Investitionspauschalen zu erwarten.
6	Kreisumlage	1.391	-620	z	Durch die geringere Steigerung des Hebesatzes für die Kreisumlage statt 33,0 % nun 31,65 % vermindert sich in 2011 die Kreisumlage. Insgesamt jedoch ergibt sich im Zeitraum 2011 - 2014 durch den FAG-Effekt aus dem außerordentlichen Steuerergebnis 2010 eine finanzielle Belastung von 620 T€ statt ein Entlastung von rd. 4 Mio. EUR bei einem "Normalergebnis 2010"
7	Sonstige Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs	-638	-8.173	z	Die hohen Steuereinnahmen 2010 und die Erhöhung des Ansatzes für die Gewerbesteuer in 2011 und 2012 führen zu einer Erhöhung der FAG-Umlage und der GewSt-Umlage. Für den gesamten Zeitraum 2011 - 2014 führt der FAG-Effekt zu höheren Umlagen von 8,2 Mio. €
8	Höhere Einnahmen aus Vergnügungssteuer	200	800	z	Die Umstellung der Besteuerungsgrundlage vom Stückzahlmaßstab auf den Nettoumsatz pro Spielgerät zum 1.7.2010 erbringt höhere Einnahmen als ursprünglich angenommen.
Zwischensumme a)		6.424	-7.509		

*z = zwingend

*b = beschlossen

*e = Entscheidung

20.04.2011

lfd. Nr.	Bezeichnung	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2011	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2011-2014	z* b* e*	Begründung
b) zwingende oder bereits beschlossene Veränderungen					
9	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	-200	-800	z	Nach dem NKHR ist künftig die Beschaffung beweglicher Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 1.000 Euro als Aufwand im Ergebnishaushalt anzusetzen. Es handelt sich lediglich um eine technische Verschiebung vom Finanz- in den Ergebnishaushalt. Der Finanzhaushalt wird entsprechend entlastet.
10	EU-Zensus/Sonstige Aufwendungen	-10	-10	z	Erwartet werden Aufwendungen in Höhe von 190 T€ und Erstattungen von 180 T€, davon Personalkosten rd. 160 T€. Durch die Nutzung eigener Räumlichkeiten und die Bündelung personeller Ressourcen liegen die Gesamtaufwendungen nur rd. 5 % über dem voraussichtlichen Erstattungsbetrag (vgl. GR-Vorlage 175/10)
11	Preisanpassungen TBO	-128	-512	b	Im Rahmen des Konzeptes TBOplus (GR-Vorlage 167/10) ist eine Preisanpassung von 3 % für die Pflege von Grünflächen, Bäumen und Spielplätzen, für Straßenreinigung und Winterdienst und für die Straßenunterhaltung sowie einer höhere Kostenerstattung für die Tierhaltung im Streichelzoo vorgesehen.
12	Aktion Graffiti	-40	-120	b	Fortführung der Aktion "Stoppt Graffiti" bis 2013 (HA-Vorlage 074/10)
13	Städtebaulicher Wettbewerb "Seitenpfaden"	-105	-105	b	Für das Baugebiet Seitenpfaden soll ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werden. Kosten voraussichtlich 105.000 € (GR-Vorlage 081/10). Die Refinanzierung erfolgt später im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages mit den Grundstückseigentümern.
14	Breitbandversorgung / DSL	-65	-65	b	Erstellung eines Masterplanes für den weiteren Breitband-/Glasfaserkabelausbau lt. GR Beschluss am 11.4.2011 (s. GR-Vorlage 040/11)
15	Mietbeteiligung Kontaktladen	-9	-36	b	Die Stadt übernimmt 50 % der höheren Miete am neuen Standort (GR-Vorlage 088/10 vom 28.6.2010)

*z = zwingend
*b = beschlossen
*e = Entscheidung

lfd. Nr.	Bezeichnung	Mehraufw. (-) Mehrerertrag (+) 2011	Mehraufw. (-) Mehrerertrag (+) 2011-2014	z* b* e*	Begründung
16	Bürgerarbeit	-30	-90	b	Der zu erbringende städt. Eigenanteil von 60.000 Euro/Jahr wird hälftig durch zusätzliche Budgetmittel und hälftig durch die Einrichtungen, die Bürgerarbeiter beschäftigen, im Rahmen ihrer bestehenden Budgets aufgebracht.(GR-Vorlage 168/10)
17	zusätzlicher Finanzbedarf für die Betreuung an Ganztageschulen	-227	-908	b	Betrifft durch die Neustrukturierung der Grund-, Haupt- u. Werkrealschulen (GR-Vorlage 034/10) die Eichendorff-Schule, die Astrid-Lindgren-Schule, die KASCH, die Schulen in Bohlsbach, Elgersweier, Weier, Windschläg, Zell-Weierbach, Zunsweier.
18	Musikschule / Komm.Beitrag und Begabtenförderung	-35	-135	z/ b	Durch die Erhöhung der Entgelte der Musikschule steigt der Kommunale Beitrag um 30 T€ p.a. Beteiligung an der Begabtenförderung mit 5 T€ p.a bis 2013 (GR-Vorlage 147/10)
Zwischensumme b)		-849	-2.781		

c) noch zu entscheidende Veränderungen					
19	Stellenplanveränderungen / Personalkosten	-42	-246	e	ab 1. Juni 2011: +1,0 zusätzliche Planstelle im Bereich Grünplanung des Fachbereich 5 für die Planung und technische Abwicklung von Spielplatz- und KiTa-Außenanlagen-Sanierungen in Zusammenarbeit mit FB 9 (wurde bisher von der Abteilungsleitung Friedhof bei den TBO erbracht, ist dort aber - wie berichtet - nicht mehr machbar).
20	Atemschutzgeräte für die Feuerwehr	-60	-60	e	Beschaffung von 90 neuen Atemschutzgeräten sowie 140 Lungenautomaten. Dadurch können die Nachteile der bisherigen Typenvielfalt vermieden werden (Verwechslungsgefahr bei Einsätzen, große Lagerhaltung, Prüfungs- und Wartungskosten). Die Beschaffungskosten sind nicht höher als die Kosten für unumgängliche Ersatzbeschaffungen und Prüfungskosten alter Geräte im Zeitraum 2011 - 2015.
Zwischensumme c)		-102	-306		

*z = zwingend
*b = beschlossen
*e = Entscheidung

lfd. Nr.	Bezeichnung	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2011	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2011- 2014	z* b* e*	Begründung
	Summe der zahlungswirksamen Mehr-/Minder-Aufwendungen a)+b)+c)	5.473	-10.596		

d) nicht zahlungswirksame (zwangsläufige) Veränderungen					
21	FAG-Rückstellungen Zuführungen (-), Auflösungen (+)	-6.200		z	

*z = zwingend
*b = beschlossen
*e = Entscheidung